

# Wochenblatt

für  
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.**

## Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsammt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Rgr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.  
N: 67. Freitag, den 28. August 1874.

Morgen, Sonnabend, den 29. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr, sollen im Rathsessionszimmer drei Militär-Spannfuhren an den Mindestfordernden vergeben werden.  
Stadtrath Wilsdruff, am 27. August 1874.  
Ficker, Brgmstr.

## Bekanntmachung, die Feier des 2. September betreffend.

Auch in diesem Jahre soll in unserer Stadt der 2. September als ein nationaler Festtag und zwar in folgender Weise gefeiert werden:

Früh 5 Uhr Reveille, von 6 bis 7 Uhr feierliches Glockengeläute, 9 Uhr Festgottesdienst, hierauf auf dem Rathhausthurm Intonation des Chorals: „Nun danket alle Gott“ und musikalische Vorträge auf dem Marktplatz durch das Stadtmusikcorps. Nachmittag allgemeines Kinderfest und Concert auf der Vogelwiese.

Indem wir nun die geehrte hiesige Bewohnererschaft zur Theilnahme an diesem Volksfeste hiermit auffordern, stellen wir an dieselbe zugleich das freundliche Ersuchen, solche durch Schmücken der Häuser, sowie, das Kinderfest anlangend, durch Geld- oder andere Geschenke, welche bis spätestens nächsten Sonnabend, den 29. dieses Monats, Nachmittags 6 Uhr, an die Herren

Kaufmann Gerlach, Kaufmann Engelmann, Riemermeister Raden, Redacteur Berger, Webermeister Karl Wehner, Lehrer Knof, Leihbibliothekar Frihsche, Restaurateur Moritz Pätzig, Rathsmühlenbesitzer Müller und den unterzeichneten Bürgermeister

abzugeben sind und über deren Empfang seiner Zeit öffentlich quittirt werden wird, gefälligst bezeugen zu wollen. Hiernächst haben wir noch zu bemerken, daß an dem gedachten Kinderfeste zwar auch nichtschulpflichtige Kinder theilnehmen können, aber nur, wenn solche 5 Jahre alt und vor dem Feste bei Herrn Lehrer Knof zur Anmeldung gekommen sind.  
Wilsdruff, am 24. August 1874.

**Das Festcomité**  
durch Ficker, Brgmstr.

## Tagesgeschichte.

Die große Berndt'sche Gewehrfabrik in Steyr hat von Berlin einen neuen Auftrag auf 60,000 complete Gewehrtheile nach dem Mauser'schem System erhalten, so daß die Zahl der für Rechnung des deutschen Reichs dort bestellten Handfeuerwaffen nunmehr auf 325,000 gestiegen ist. Etwa 72,000 wurden bereits abgeliefert.

Der Carlistenaufruch in Spanien macht unerwartete Fortschritte. Der südlich vom Ebro gelegene Theil Arragoniens ist vollständig von carlistischem Geiste befeelt und zahlreiche Trupps durchziehen jene Provinz. Dabei haben die Regierungstruppen durch die überlegene Tüchtigkeit der Carlistenführer, besonders Dorregaray's, seit der Niederlage bei Estella so gelitten, daß für Wochen hin an eine wirksame Wiederaufnahme der Feindseligkeiten nicht zu denken ist. Dies mag vielleicht auch der Grund zu der nach Wiener Berichten dort eingegangenen Erklärung des russischen Cabinets sein, daß sich dasselbe zur Anerkennung der republikanischen Regierung Spaniens vorläufig noch nicht entschließen könne. Die Anerkennung von Seiten Oesterreichs steht ebenfalls noch aus, ist aber eben in nächste Aussicht gestellt.

Frankreich. Daß die Bonapartisten viele Behörden auf ihrer Seite haben, ist bekannt. Einige treiben es soweit, daß sie öffentliche Acte noch im Namen des Kaiserreichs erlassen. Die Unterpräfector von Neole geht darin am weitesten. Dieselbe stellt Pässe aus, die folgendermaßen beginnen: Französisches Kaiserreich. Paß für das Ausland. Im Namen des Kaisers fordern wir, Unterpräfector von La Neole u. s. w. Der betreffende Paß war für einen Mann bestimmt, der nach Veracruz reisen will. Wahrscheinlich glaubt der Unterpräfector von Neole, daß das Kaiserreich hergestellt sein wird, ehe er am Orte seiner Bestimmung eintrifft. Nicht so nachsichtig, wie gegen die Bonapartisten treten die Behörden in der Provinz gegen die Repub-

likaner auf. So kam es am 16. in Latour de France (Pyrenées Orientales) zwischen Gensdarmen und Arbeitern zu einem blutigen Kampf. Die Gensdarmen hatten einen Mann verhaftet, der ein republikanisches Freiheitslied gesungen. Die Arbeiter wollten ihn befreien, worauf die Gensdarmen von ihren Revolvern Gebrauch machten, mehrere Leute verwundeten und schließlich acht der Meuterer festnahmen.

## Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Wilsdruff, 27. August 1874.

Aus Dresden wird dem „Ch. Tzbl.“ geschrieben: In einem Theile der „deutschen Presse“ wird gegenwärtig viel Aufhebens von dem Partikularismus gemacht, der in Sachsen sein Wesen treibt. Sieht man aber der Sache etwas näher auf den Grund, so hat man es meist mit absichtlichen Entstellungen und Erfindungen zu thun. Von hier aus wird z. B. auswärtigen Blättern geschrieben, der Kapellmeister Girod vom Schützenregiment habe seinen Abschied nehmen müssen, weil er in Berlin dem Fürsten Bismarck ein Ständchen gebracht und an der Feier der Schlacht von Königgrätz mitgewirkt habe. Die officöse „N. N. Z.“ läßt sich sogar aus Dresden melden, daß auch Kapellmeister Trenkler vom Regiment Nr. 101 entlassen werden würde, weil er in Babelsberg vor dem Kaiser concertirt hätte. Nun wollen wir gern zugeben, daß auswärtige Redactionen dergleichen Mittheilungen in dem Glauben aufnehmen, von ihren Mitarbeitern und Correspondenten nicht absichtlich belogen zu werden. In diesem Glauben muß sie noch die Thatsache bestärken, wenn sie sehen, daß hiesige Blätter jene Sensationsberichte ohne ein Wort der Widerlegung einfach nachdrucken. Und hierin liegt unserer Meinung nach das Verwerfliche, denn den hiesigen Redactionen wäre es ein Leichtes, über den wahren Sachverhalt sich Aufklärung zu verschaffen. Dann müßten sie wissen und es auch dem irregeleiteten